

## **Bericht aus dem Vorstand für die Inklusionsbeiratssitzung am 23.04.2026**

### **1. Podiumsdiskussion zu den Landtagswahlen (Thema Inklusion, organisiert mit KLinkusiv) im 42 am 7.02.2026**

Die Veranstaltung am 7.02. war sehr gut besucht. Der Raum im 42 in der Eisenbahnstraße war proppenvoll. Es waren Kandidat\*innen fast aller Parteien, die sich vorstellten und den Fragen der Besucher\*innen stellten. Auch wenn die Presse nicht darüber berichtete, schaffte die Veranstaltung es doch das Thema Inklusion in den Köpfen der Politiker\*innen zu verankern und Öffentlichkeit herzustellen.

### **2. Umsetzung der Beschwerde über die neue Streckenführung des Firmenlaufs in Kaiserslautern.**

Dazu wurde der Auftrag aus der letzten Inklusionsbeiratssitzung mitgenommen, eine öffentliche Stellungnahme gegenüber den Veranstaltern zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Dies wurde zeitnah umgesetzt und zuerst von den lokalen Radiostudios (Antenne, SWR) verbreitet. Es folgte die Online-Plattform Nachrichten KL und mit einiger Verspätung die Rheinpfalz. (PM im Anhang)

Das Echo in der Öffentlichkeit war positiv, so wurde ich von einigen Stadtratsmitgliedern und Bürger\*innen direkt angesprochen.

Auch die Veranstalter suchten den Dialog. Nach einem ziemlich pampigen Schreiben (per Mail) kam von ihnen der Vorschlag für einen Austausch per Videokonferenz, den ich dann schließlich auch angenommen habe.

Während des Austauschs beschwerten sie sich darüber, dass wir den Weg über die Öffentlichkeit gegangen sind. Andererseits hat der öffentliche Druck bewirkt, dass sie eine Alternativstrecke für Gehbeeinträchtigte und Rollator bzw. Rollifahrer\*innen angeboten haben. Diese Alternativvariante besteht aber nur in einer Abkürzung, die die Waldstrecke über den Tierpark ausspart. Als sie in diesem Zusammenhang mit dem Begriff „inklusiv“ hantierten, musste ich ihnen erklären, dass Inklusion meint das Behinderte und Nichtbehinderte einen gemeinsamen Weg finden und ihr Angebot so ziemlich das Gegenteil davon darstellt.

Ich bot ihnen an bei der nächsten Streckenfindung unsere Expertise beizusteuern und sie gaben an das sie nach dem diesjährigen Firmenlauf die gemachten Erfahrungen evaluieren und danach schauen, wie es weitergehen soll. Mir würde von anderer Seite angetragen, dass einige Institutionen noch überlegen inwiefern sie sich dieses Jahr beteiligen.

### **3. Inklusionscafe am 18.03.2026 im Niels Goetheviertel**

Die Terminfindung und die Absprachen vor Ort hat dankensweise Christian Werner (als Bewohner des Nils) in die Hand genommen. Das Cafe war mit 6-7 Personen immer noch nicht so toll besucht. Es gab aber auch einige gesundheits und zeitbedingte Absagen. Es waren 2 Menschen aus einer Autismusselfhilfegruppe die sich im Nils in der Friedensstraße trifft da und es gab einen regen Austausch.

#### **4. Treffen mit der Stolpersteininitiative KL**

zur Umsetzung der Recherche zu Euthanasieopfern aus Kaiserslautern. Hier kam es zur Schaffung einer kleinen Arbeitsgruppe zum Thema, die nun die nächsten Schritte sondieren und angehen wird. Außerdem gibt es ein Gespräch mit der Steuerungsgruppe von KL inklusiv um die Institutionen mit ins Boot zu holen.

#### **5. Treffen des AK Schule/Bildung am 19.03.2026**

Weitere Diskussion über den Umgang mit der Umsetzung des Schulentwicklungsplans, insbesondere zu dem geplanten Bau eines Förderschulcampus. (mündlicher Bericht folgt)

#### **Desweiteren:**

- Vorbereitung zu den Veranstaltungen am Aktionstag für die Rechte der Menschen mit Behinderung
  - Teilnahme an Sitzung des Beteiligungsbeirats
- Protokoll: <https://klmitwirkung.de/de/beteiligungsbeirat?action=content&id=17&title=ergebnisprotokolle>
- Teilnahme an Sitzungen des Begleitausschuss Integration am 15.04. und 22.04.2026
  - Teilnahme an allen Stadtratssitzungen

...immer mit dem aus dem Aktionsplan 2.0 abgeleiteten kritischen Blick auf Politik und Verwaltung bei der Umsetzung.